

# ***Reiche werden immer reicher - Umverteilung jetzt !***

**Einige Betrachtungen zur Umverteilung und der  
Forderung nach einer Vermögensabgabe**



# Globalisierung häuft Reichtum an

- Neoliberale Globalisierung bringt ungeheurer Reichtums-Anstieg
- Die Konzentration des Geldvermögens in den Händen weniger hat sich immer mehr verstärkt
- Der leichte Einbruch der Vermögensverhältnisse der Wohlhabenden in der Finanzkrise 2008 hat sich schon nach zwei Jahren egalisiert



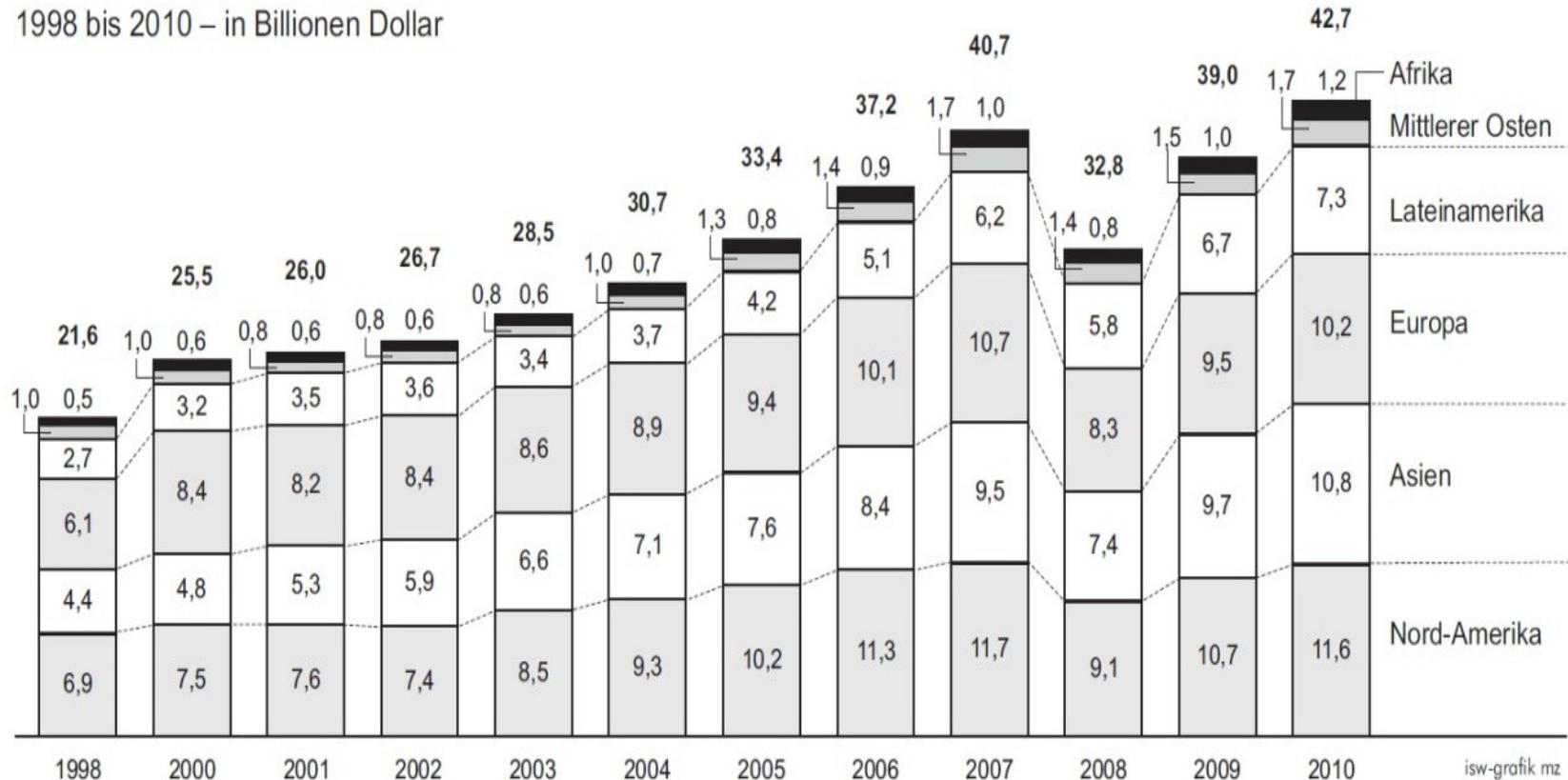
# Dynamischer Vermögenszuwachs-Beispiele

- Globales private Geldvermögen (BCG, 2011, DollarGlobal Wealth Market-Sizing)
  - 1999: 71,5 Bill. \$ Dollar - 2010: 121,8 Bill. \$ Dollar
- Finanzvermögen der Dollar-Millionäre (Capgemini/Merryl Lynch, 2011)
  - 1997: 19,1 Bill. \$ Dollar - 2010: 42,7 Bill. \$ Dollar
- Institutionelle Anleger (International Financial Services, 2006)
  - 1995: 21 Bill. \$ Dollar - 2005: 56 Bill. \$ Dollar

# Dynamischer Vermögenszuwachs-Beispiele

## Entwicklung der weltweiten Millionärsvermögen (Dollar-Millionäre\*)

1998 bis 2010 – in Billionen Dollar



Quelle: Capgemini/Merrill Lynch, World Wealth Report

isw-grafik mz

\* sog. HNWI-Personen (High Net Worth Individuals) mit einem Finanzvermögen von 1 Mio. Dollar und mehr

# Woher stammen die Vermögen ?

- Ergebnis einer vierfachen Umverteilung:
  - Auf der Ebene der Primärverteilung  
z.B.: 2000-2011 In gleichem Maß wie die Lohnquote sank stiegen Gewinneinkommen
  - Auf der Ebene der Staaten (Steuern)  
z.B.: Neoliberale Steuergesetzgebung (Kürzung der Unternehmer- und Spitzensteuersätze, Senkung der Körperschaftssteuer)
  - Auf der Ebene der Finanzen  
z.B.: Finanzkrise werden auf öffentliche Hand abgewälzt (Staatsverschuldung und Zinsen)
  - Auf der Ebene zwischen den Staaten  
z.B.: Ausplünderung der Rohstoffe, Benachteiligung im Warenhandel

# Vermögensverteilung weltweit - Beispiele

## Privates Gesamtvermögen in der Welt (231 Bill. \$ Dollar „Nettovermögen“)

- Die untere Hälfte der Bevölkerung besitzt weniger als ein Prozent
- Die reichsten zehn Prozent besitzen 84% des globalen Privatvermögens

(Credit Suisse, Global Wealth Report, 2011)

## Privates Geldvermögen (95,3 Billionen \$ Dollar)

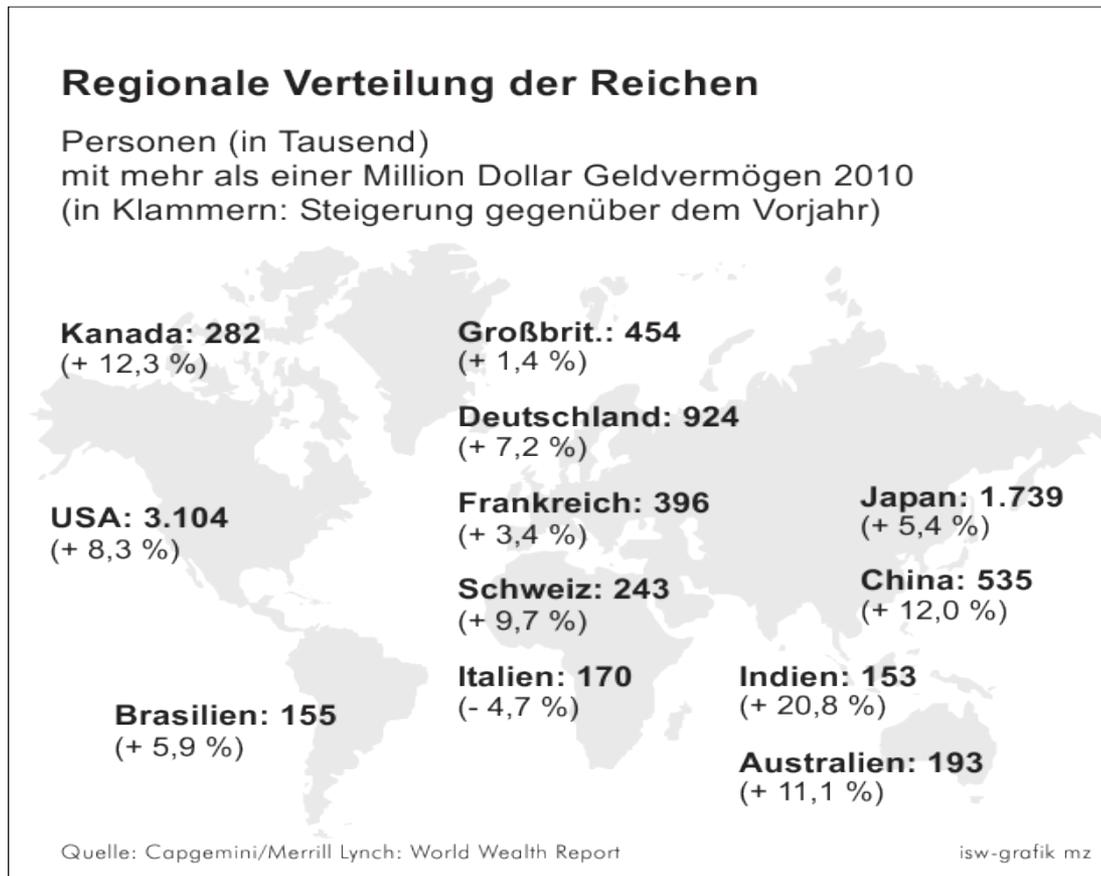
- 87 % Geldvermögen war im Besitz von Haushalten mit mehr als 100.000 \$ Dollar
- 0,9 % aller Haushalte (Millionäre) verfügen über 39% des Geld-Reichtums

(Boston Consulting Group, BCG-Report, 2011)

# Vermögensverteilung weltweit - Beispiele

## Regionale Verteilung

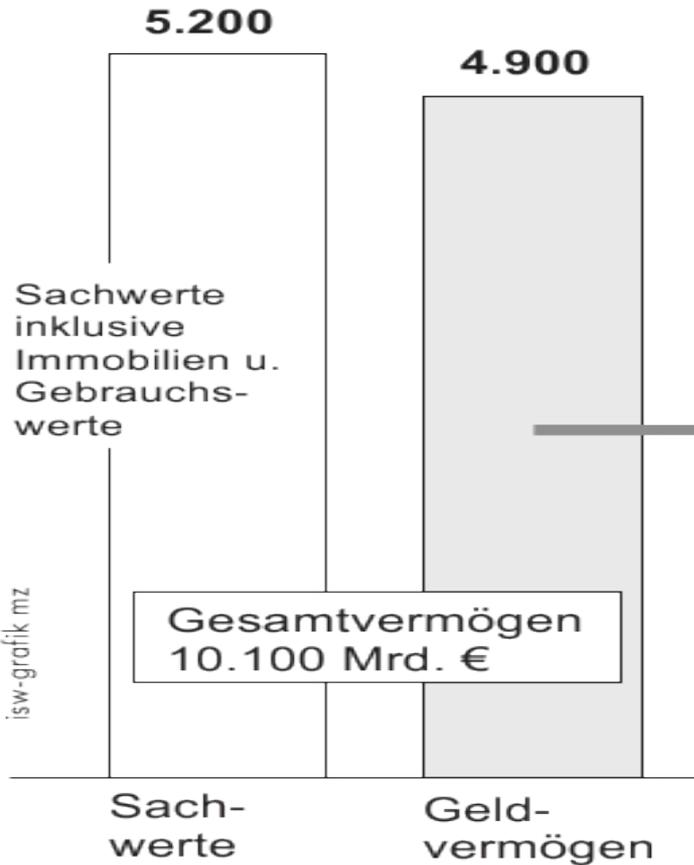
- 73% des Gesamtvermögens liegen in den Zentren (Nordamerika, Europa, Japan)  
(Allianz Global Wealth Report, 2011)



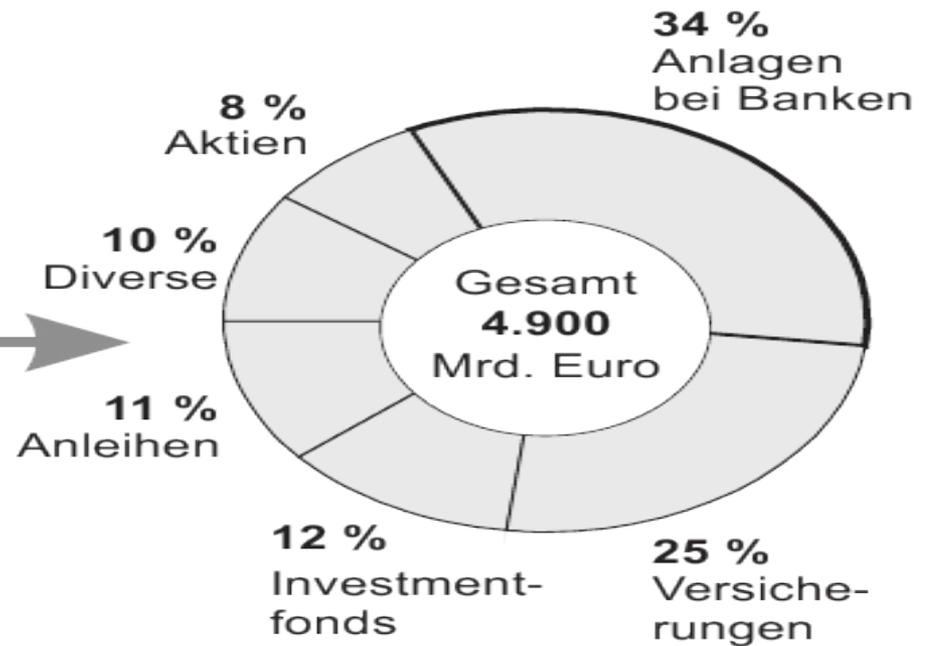
# Vermögensverteilung in Deutschland

## Das Privatvermögen der Deutschen

Vermögen 2010 in Mrd. Euro



Verteilung der Geldvermögen



Quelle: Handelsblatt/Stat. Bundesamt/BMAS

# Vermögensverteilung in Deutschland

- **Gesamtes Privatvermögen der Deutschen 10,1 Billionen Euro**
  - Geldvermögen (inkl. Finanzvermögen) - ca. 4,9 Billionen Euro
  - Sachvermögen (inkl. Immobilien und Gebrauchswerte) - ca. 5,2 Billionen Euro  
(Deutsche Bundesbank , 2010)
  
- **Zuwachs der gesamten Privatvermögen 2000-2010 - 83,3 %**  
(Basel Institute of Commons and Economics, 2011)
  
- **Ungleiche Verteilung („Nettovermögen“)**
  - Untere 50% besitzen 1,4%
  - Obere 10% besitzen 66,6%
  - Oberes 1% besitzt 35,8 %  
(Schätzungen des DIW, 2010)

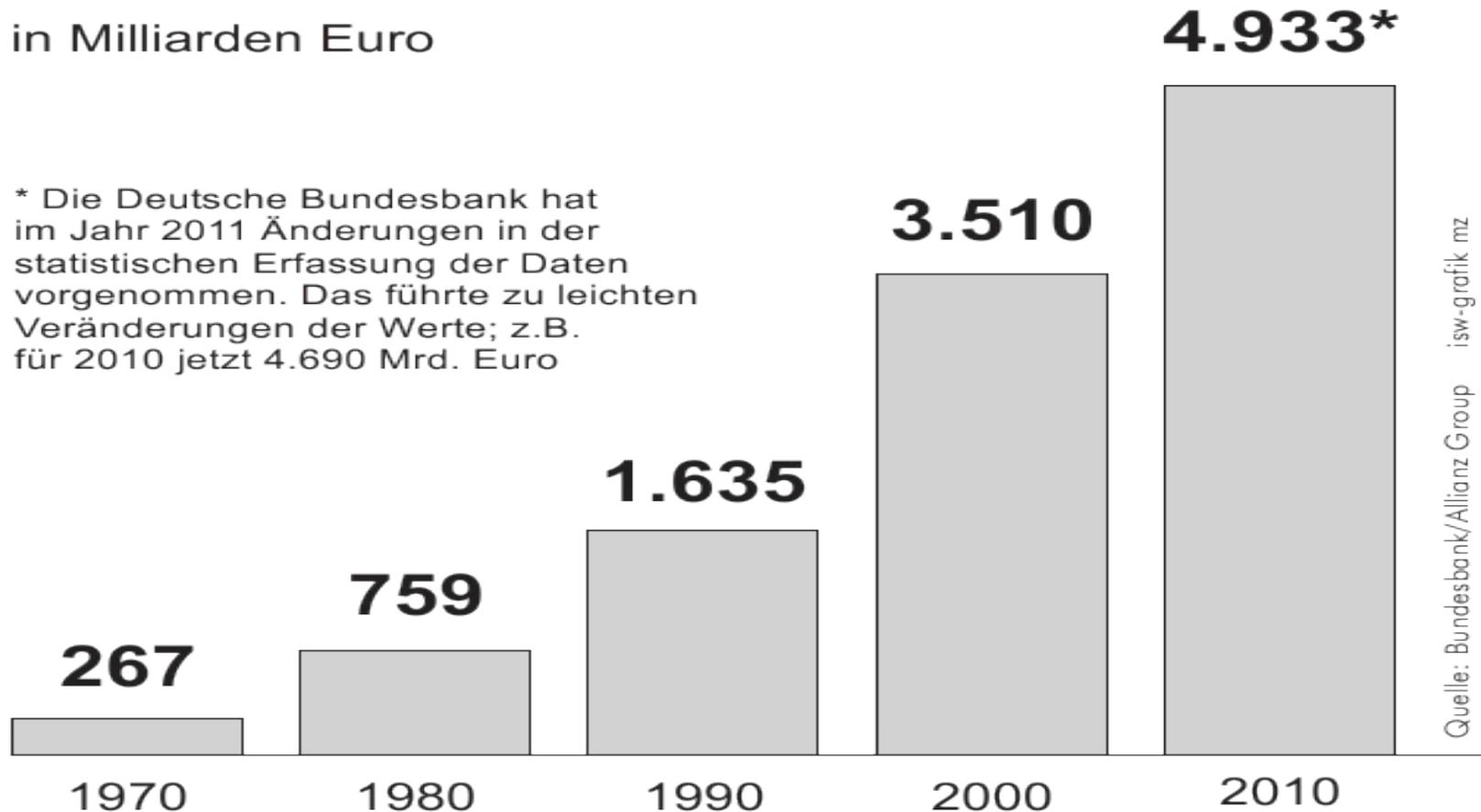


# Geldvermögenszuwachs in Deutschland

## Entwicklung des privaten Geldvermögens in Deutschland

in Milliarden Euro

\* Die Deutsche Bundesbank hat im Jahr 2011 Änderungen in der statistischen Erfassung der Daten vorgenommen. Das führte zu leichten Veränderungen der Werte; z.B. für 2010 jetzt 4.690 Mrd. Euro



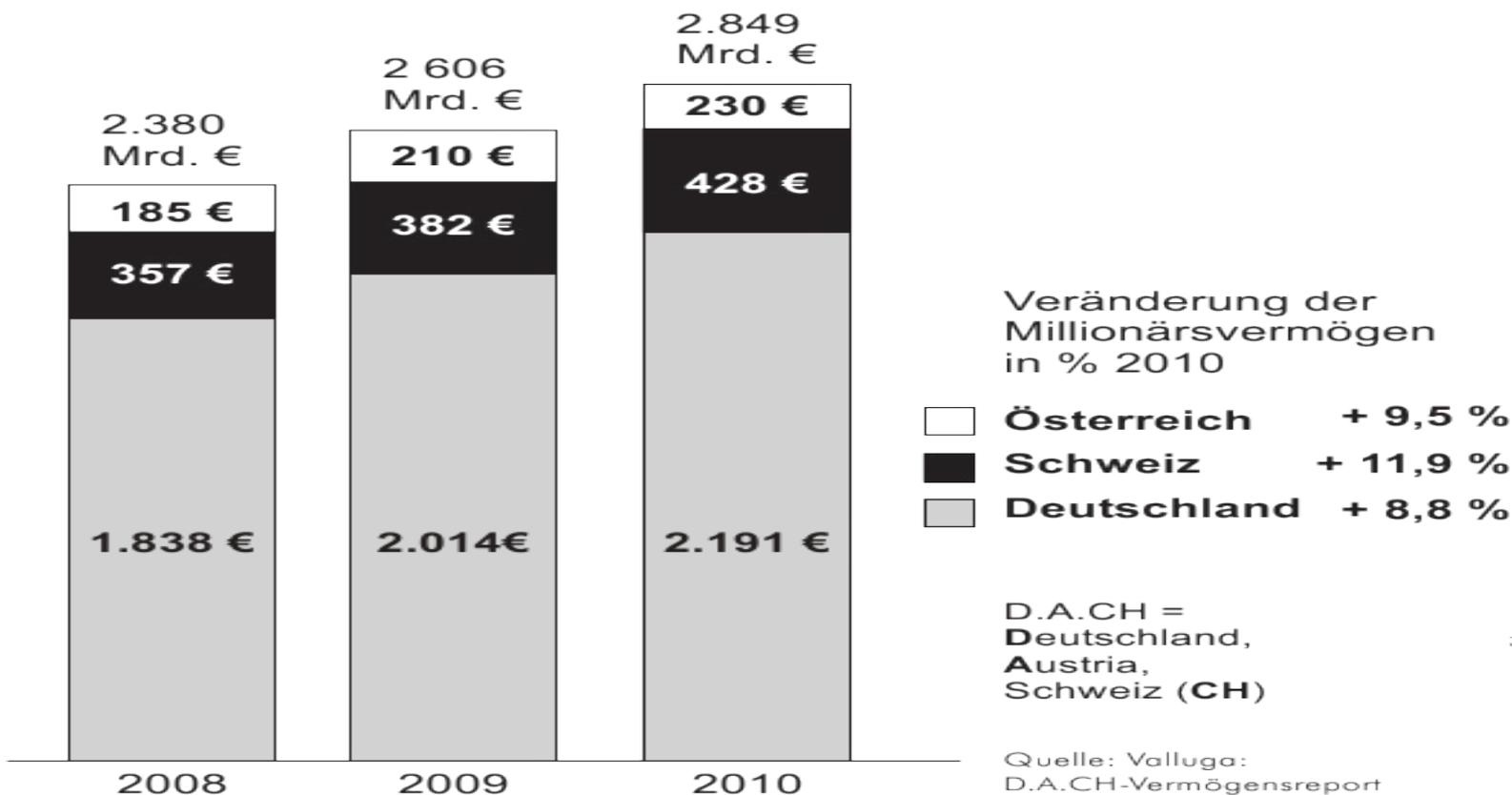
# Vermögenskonzentration in Deutschland

- Am Beispiel des Geldvermögens:
  - 830 000 Euro-Millionäre besitzen 44,4 % des gesamten Geldvermögens
  - 108 Vermögensmilliardäre haben 307 Milliarden Euro
  - Dynamische Vermögensentwicklung im obersten Segment- jeweils zwischen 8-10% Zuwachsrate in den Jahren 2008-2010  
(D.A.CH. Vermögensreport, 2011, Valluga-Amadeus Consulting- alle Angaben auf der Grundlage von Bruttoberechnungen)
  
- Problem bei der Ermittlung der Vermögen:
  - ✓ Fehlende Transparenz
  - ✓ Fehlende Erhebungsinstrumente
  - ✓ Unterschiedliche Datengrundlagen
  - ✓ Fehlende Gesamtvermögensverteilung in den einzelnen Segmenten
  - ✓ Fehlende Schuldverteilung in den einzelnen Segmenten

# Geldvermögen Euro-Millionäre (D,Ch,Ö)

## Geldvermögen der D.A.CH-Millionäre

Vermögen in Mrd. Euro



isw-grafik mz

# Umverteilung umkehren

- Stopp der Umverteilung von unten nach oben !
  - Auf der Ebene der Primärverteilung  
z.B.: Lohnerhöhungen, ArbeitsFairteilen, Kampf gegen Leiharbeit...
  - Auf der Ebene der Staaten (Steuern)  
z.B.: Erhöhung der Spitzensteuersätze, Wiedereinführung der Vermögenssteuer, Erhöhung der Erb- und Körperschaftssteuer ...
  - Auf der Ebene der Finanzen  
z.B.: Einführung der Finanztransaktionssteuer, Schließung der Steueroasen...
  - Auf der Ebene zwischen den Staaten  
z.B.: Faire Welthandelsabkommen und Abkommen über internationale Lohn- und Arbeitsbedingungen...
- Als alles verbindende „Kampagnenforderung“: **Vermögensabgabe**

# Begriffsunterscheidung: Vermögensabgabe

## ***Vermögensabgabe***

Einmalige Sonderabgabe auf Vermögen

- zur Beseitigung staatlicher Überschuldung (Reichsnotopfer 1920)
  - Gesetz zum Lastenausgleich 1952
- 
- Artikel 106 Grundgesetz
- (1) Der Ertrag der Finanzmonopole und das Aufkommen der folgenden Steuern stehen dem Bund zu:
5. die einmaligen Vermögensabgaben und die zur Durchführung des Lastenausgleichs erhobenen Ausgleichsabgaben

# Begriffsunterscheidung: Vermögenssteuer

## ***Vermögenssteuer***

- Steuer auf das bewertbare Vermögen des Steuerpflichtigen
- Meist niedriger Steuersatz
- Substanzsteuer -vom Wert des Nettovermögens berechnet

Zuletzt 1996 erhoben mit einem damaligen Steueraufkommen von ca. 9 Mrd. DM

Weitere vermögensbezogene Steuern: Erbschaftssteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer...

- Artikel 106 Grundgesetz

2) Das Aufkommen der folgenden Steuern steht den Ländern zu:

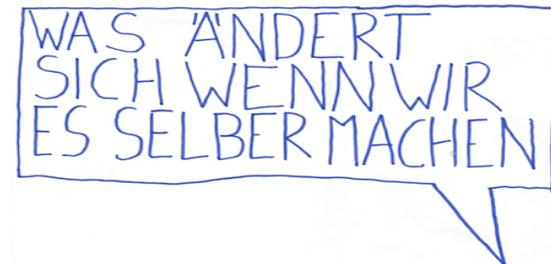
1. die Vermögensteuer

# Lastenausgleichsgesetz

- Finanzielle Entschädigung als Ausgleich von Vermögensschäden und anderen Nachteilen als Folge des 2. Weltkrieges
- Grundsatz (Präambel): „Soziale Gerechtigkeit“
- Zahlungsverpflichtet waren die Eigentümer von Grundstücken, Häusern und sonstigem Vermögen
  - Vermögensabgabe
  - Hypothekengewinnabgabe
  - Kreditgewinnabgabe
- Abgabenhöhe: 50 % - Laufzeit 30 Jahre
  
- Aufkommen bis 31.12.1995: 140 029 Millionen DM
  - (Quelle: Bundesausgleichsamt, Bad Homburg)
- In Deutschland einmalige juristische Grundlage

# Argumente für Vermögensabgabe

- „*Vermögenszuwachsabgabe*“ – Betrachtet werden die in neoliberaler Globalisierung erzielten Vermögenszuwächse
- In Anbetracht der Finanz- und Schuldenkrise ist umfassender Eingriff in Vermögensverhältnisse notwendig
- Gesetzlich: Außergewöhnliche Belastungssituation macht Einführung einer Vermögensabgabe notwendig – Begründung: Soziale Gerechtigkeit (wie Lastenausgleich)



# Eckpunkte einer Vermögensabgabe I

- Abgabe für Millionäre und Milliardäre – Die „Top 1%“ der Gesellschaft
  - Gewinner der Umverteilungsmaschinerie der neoliberalen Globalisierung
- Berechnungsgrundlage: alle Vermögen (Geld,- Betriebs,- Gebrauchs,- Immobilienvermögen)
- Abgabenhöhe und Progressive Staffelung
  - Gesamtabgabenhöhe (bis zu) 50 % auf Nettovermögen
  - Ohne Progression würden bei einem gleichbleibenden Abgabesatz die unteren Vermögensgruppen unverhältnismäßig hoch belastet werden
  - Beginnend mit niedriger Abgabenhöhe bei unteren Millionären – von 20% ansteigend bis 70%, 80%... für die Superreichen

# Eckpunkte einer Vermögensabgabe II

- Freibetrag
  - Freibetrag bei 1 Million Euro
  - Für private Betriebsvermögen: Freibetrag von 2 Millionen
- Laufzeiten-Stichtag
  - Einrichtung einer Laufzeit von bis zu 10 Jahren (für private Betriebsvermögen)
  - Stichtag liegt in der Vergangenheit (z.B. 1.1.2010)
    - um Kapitalflucht zu vermeiden



# Attac-Ratschlag beschließt Kampagne

## Attac-Kampagne für eine koordinierte europäische Vermögensabgabe:

- Polarisierung der Wohlstandsverteilung im Kapitalismus systemisch veranlagt
- Umverteilungsmechanismus durch finanzmarktgetriebenen Kapitalismus besonders dynamisch
- Aktuelle Krisendynamik verschärft vorhandene Ungleichheit
- Korrekturen zu mehr Verteilungsgerechtigkeit absolute Notwendigkeit
- Wir sind die 99% denen das 1% gegenübersteht
- Einbettung in die vorhandenen Umverteilungskonzepte von Attac
- Attac-Modelle für einen sozialen und ökologischen Umbau der Gesellschaft umsetzen
- Umverteilung von öffentlich zu privat umkehren

# Abgabendiskussion im Bündnisbereich

- Auf Initiative von Attac und ver.di entsteht breites Bündnis (Paritätischer Wohlfahrtsverband, VdK, Arbeiterwohlfahrt, Volkssolidarität, DGB-Jugend ...uva)
- Freiheit der Bündnispartner in Bezug auf Abgabenhöhe und Gestaltung
- Gemeinsame Kampagne zu einer Vermögensabgabe ab Herbst 2012
- Gemeinsamer Aktionstag am 29.September

[www.umfairteilen.de](http://www.umfairteilen.de)

**UM** *fair* **TEILEN**  
R E I C H T U M   B E S T E U E R N !

# Abgabendiskussion anderswo

- OECD fordert in Deutschland mehr Vermögensbesteuerung
- „Boston Consulting Group“: „Europaweite Vermögensabgabe -30%
- Grüne Vermögensabgabe: 100 Milliarden Euro
  - Ziel: *„Mit einer einmaligen, zeitlich befristeten Vermögensabgabe wollen wir Grünen die staatlichen Kosten der Finanz- und Bankenkrise decken.“*
- Gutachten des DIW: Machbarkeit einer Vermögensabgabe auf der
  - Grundlage mehrerer Berechnungsszenarien
  - Abgabe lediglich für 340 000 Wohlhabende
- Basel Institute of Commons and Economics (Dr.A.Dill)
  - Gesamte Vermögen mit 20 % belegen
  - Ziel: Tilgung der Verschuldung

# Zielsetzungen I

- Keine einseitige Rückspeisung der Abgabevermögen in die Finanzwirtschaft
- Europaweit koordinierte Abgabe
- Umwandlung privater in öffentliche Finanzen
- Stärkung demokratischer Wirtschaftsweisen
- Garantie des Sozialen
- Sozial ökologische Transformation
  - Ökologischer Umbau
  - Bildung
  - Ausbau der sozialen Infrastruktur,
  - Erhöhung der Sozialeinkommen,
  - Entwicklung von Energiedemokratie,
  - Förderung sozialer Wirtschaftsunternehmen



# Zielsetzungen II

## Fazit:

- Attac legt Konzept für aktuellen Gesellschaftsdiskurs vor
- Vermögensabgabe als neue „Leitforderung“ für Attac – (wie Finanztransaktionssteuer)
- Konzentration auf „Top 1%“ der Gesellschaft schafft günstige Voraussetzungen für Akzeptanz (auch durch Mittelschichten)
- Keine Lösung für systemische Krisen des Kapitalismus – Aber bedeutende Umkehr der Umverteilung
- Attac gibt Antworten auf aktuelle Krisensituation



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

## Quellen:

D.A.CH. Vermögensreport, 2011, Valluga-Amadeus Consulting

Global Wealth-Report, 2011, Capgemini/Merril Lynch

BCG-Report, 2011, Boston Consulting Group

Global Wealth Report, 2011, Credit Suisse Research Institute

Global Wealth Report, 2011, Allianz

„Aufkommens- und Verteilungswirkung einer Grünen Vermögensabgabe“, 2010, DIW

„Die Herren des Geldes“, 4/2012, Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsstudien

„Theorie und Praxis der Tilgung von Staatsschulden in Deutschland“, Basel Institute of Commons and Economics, 2011

